

Bleiben Sie in Kontakt

Sie wollen zu einer Prozessbegleiterin/einem Prozessbegleiter Kontakt aufnehmen?

Bildungswerk der Niedersächsischen Wirtschaft
gemeinnützige GmbH

Projekt-Koordination

Anna Braun

Alte Salzdahlumer Str. 202/203
38124 Braunschweig

Tel: 0531 - 2811621
Mail: anna.braun@bnw.de



In Kooperation mit



Bildungswerk der
Niedersächsischen Wirtschaft
gemeinnützige GmbH

Projekt-Hintergrund

Für neu eingereiste Jugendliche mit Fluchthintergrund wurde an niedersächsischen öffentlichen berufsbildenden Schulen im Herbst 2015 das Sprach- und Integrationsprojekt SPRINT eingeführt. Zwischenzeitlich wird SPRINT landesweit von ca. 90 berufsbildenden Schulen angeboten. Nach dem Besuch der SPRINT-Klasse werden viele Jugendliche die deutsche Sprache noch nicht soweit beherrschen, dass sie direkt in eine Ausbildung einsteigen können. Um die jugendlichen Geflüchteten weiter zu qualifizieren, wird das SPRINT-Projekt um einen Baustein - SPRINT-Dual - erweitert. Entsprechend dem Dualen System besteht die Qualifizierung aus 12 Std. (1,5 Tage) Schule und 3,5 Tage Betrieb und erfolgt im Rahmen einer Einstiegsqualifizierung (EQ).

Weitere Informationen zu SPRINT finden Sie unter:

<https://www.landesschulbehoerde-niedersachsen.de/themen/projekte/sprint>

Die Projektträger

Das Projekt „Regionale Prozessbegleitung“ steht für eine sozialpartnerschaftliche Initiative zwischen Arbeit und Leben und dem BNW. Beide bringen nicht nur niedersachsenweite Flächenpräsenz und damit einhergehend starke Netzwerkstrukturen mit, sondern auch jahrelange Erfahrungen bei der Arbeitsmarktintegration von zugewanderten Jugendlichen.

www.bnw.de www.arbeitundleben.de



Bildungswerk der
Niedersächsischen Wirtschaft
gemeinnützige GmbH

Regionale Prozessbegleitung



Ein Projekt für SPRINT-Teilnehmerinnen/
Teilnehmer
mit Fluchthintergrund



In Kooperation mit



Regionale Prozessbegleitung im SPRINT-Projekt

Auftraggeber: Niedersächsisches Kultusministerium

Förderung: Bundesministerium für Bildung und Forschung

Zielgruppe: Teilnehmer/-innen des SPRINT-Projektes

In Kooperation mit: Bundesagentur für Arbeit Regionaldirektion Niedersachsen-Bremen

Projektleitung SPRINT: Niedersächsische Landesschulbehörde

Zielsetzung des Projekts

Die regionale Prozessbegleitung, die generell als Schnittstelle zwischen beteiligten berufsbildenden Schulen, Kammern und Arbeitsagenturen fungiert, unterstützt die Schulen bei der Zusammenführung von jugendlichen Flüchtlingen und EQ-Betrieben auf der Grundlage eines vorab durchgeführten Kompetenzfeststellungsverfahrens. Die Prozessbegleitung erfolgt solange, bis das EQ-Verhältnis stabilisiert ist. Die Laufzeit ist zunächst auf das Schuljahr 2016/2017 befristet.

Somit trägt die regionale Prozessbegleitung zur Integration der jugendlichen Flüchtlinge in eine berufliche Ausbildung bzw. in den ersten Arbeitsmarkt bei.

In diesen Landkreisen sind Regionale Prozessbegleiter tätig:



Weitere Informationen zum Projekt finden Sie unter:

<https://www.landesschulbehoerde-niedersachsen.de/themen/projekte/sprint>

Tätigkeitsprofil der Prozessbegleitung

- Ansprechpartner für alle Fragen zum Übergang in SPRINT-Dual vor Ort
- Netzwerkarbeit (Agentur für Arbeit, Jobcenter, Jugendberufsagenturen, berufsbildende Schulen, Kammern und Ausländerstellen)
- Entwicklung von Prozessschritten mit den (zentralen) Netzwerkpartnern und die Vereinbarung gemeinsamer (Zwischen)-Ziele
- Informationsübermittlung bzw. Herstellung/Anpassung des Informationsflusses zwischen den unterschiedlichen Netzwerkpartnern
- Vermittlung bei Konflikten innerhalb des Netzwerkes
- Kontaktaufnahme und Vermittlung bei Problemen und Konflikten in Form von Einbeziehung Dritter
- Veranstaltung von übergeordneten Treffen und/oder Workshops zur längerfristigen Planung
- Hilfestellung bei der Akquise von EQ-Plätzen unter Einbeziehung der Netzwerkpartner, z.B. Organisation von „Matchingtagen“ mit Kammern und Arbeitgeberservice (keine Einzelfallbetreuung)
- Koordination von „ersten Schritten“ beim Vermittlungsprozess zwischen Jugendlichen und Betrieben je nach Struktur der Schulen und regionalen Gegebenheiten